

Informationen zum Ortsteil Heideland, ab 1936 Ausbau-West der Stadt Fürstenwalde

Diese Angaben beruhen auf Aussagen der Bürger:

- a.) 1. Otto Müller, 87 Jahre
wohnhaft seit 1929 in Fürstenwalde
Ausbau-West, Str. C, Nr. 22

 2. Walter Tese, 78 Jahre
wohnhaft seit 1929 in Fürstenwalde
Ausbau-West Str. C, Nr. 58

 3. Siegfried Rösler, 64 Jahre
wohnhaft seit 1928 in Fürstenwalde
Ausbau-West Str. C Nr, 59
- b.) auf Unterlagen aus den 20-er und 30-er Jahren, wie Lageplan Ausbau -West und Aufzeichnungen über alle Grundeigner aus der Parzellierung im Jahre 1936 u.a.

Entwicklung in den 20 und 30-er Jahren

Das damalige Heideland war Ackerbürgerland. Eigentümer waren Handwerker, Kaufleute u.a. aus der Stadt Fürstenwalde. Die Parzellen waren nur ca. 4-5 m breit und hatten eine Länge von mehreren 100 Metern. Sie gehörten den Bürgern der Stadt Fürstenwalde schon weit vor der Jahrhundertwende. Vermutlich seit dem späten Mittelalter.

Teilweise wurde das Land ackerbaulich genutzt, aber es gab auch schon Ende der 20er Jahre, Siedler, Häuser und Wohnunterkünfte. Die wenigen Häuser waren auf Grund der geringen Parzellenbreite recht schmal (ca. 5m) und heute noch sichtbar an der Grundform alter Häuser, u.a. bei Krebs, Korn, Bramann, Rex, Rösler.

Aus heutiger Sicht betrachtet reichten die Parzellen in der Länge von der jetzigen Str. A (damals ein schmaler Weg für Pferdewagen) bis zur Straße C (damals Mittelweg genannt) und von dort bis über die Bahnlinie hinaus bis zum 1. Birkenweg, Richtung Weinberge.